

Faktenblatt: Glutamin

August 2024

Methode/Wirkstoff

Glutamin ist eine wichtige Aminosäure, die der Körper aber selber herstellen kann.

Einfluss auf den Verlauf der Tumorerkrankung

Es gibt keine Hinweise, dass die Einnahme von Glutamin einen Einfluss auf den Verlauf einer Krebserkrankung hat.

Wirksamkeit bei Beschwerden

Glutamin ist wichtig für die Zellen der Schleimhäute. Mehrere Studien zeigen, dass Glutamin Schleimhautentzündungen durch eine Strahlen- oder Chemotherapie in Mund, eventuell auch in der Speiseröhre oder im Darm vermindern kann. Bei einer Radiochemotherapie im Kopf-Hals-Bereich scheint die orale Einnahme von Glutamin hilfreich zu sein. Auch Schluckbeschwerden treten seltener auf. Auf Durchfälle, Übelkeit, Erbrechen, Mundtrockenheit, Geschmacksstörungen und Appetitlosigkeit ergibt sich kein günstiger Einfluss.

Ob ein Gewichtsverlust günstig beeinflusst werden kann, ist unklar.

Zur sogenannten Polyneuropathie, also einer Störung des Tastempfindens nach einer Chemotherapie sind die Ergebnisse aus Studien widersprüchlich.

Wechselwirkungen

Es gibt Hinweise, dass Glutamin nicht nur Nebenwirkungen, sondern auch die Wirkungen einer Chemotherapie abschwächen kann.

Unerwünschte Wirkungen

Es sind keine unerwünschten Wirkungen bekannt.

Kontraindikationen

Es sind keine Kontraindikationen bekannt.

Fazit

Möglicherweise kann die Einnahme von Glutamin die Ausprägung einer Schleimhautentzündung in Mund, Speiseröhre oder Darm unter einer Bestrahlung oder einer Chemotherapie vermindern.

Wegen einer möglichen Wirkungsabschwächung der Chemotherapie empfehlen wir, Glutamin außerhalb von Studien nicht als Nahrungsergänzungsmittel während einer Chemotherapie einzunehmen.